Landkreis **Lüneburg**

DER LANDRAT

Finanzmanagement
Az.: 10
Datum: 18.12.2007
Sachbearbeiter/in: Wiegert, Jürgen

Vorlagenart	Vorlagennummer
Beschluss-vorlage	**2007/242**
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich

Beratungsgegenstand:
Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008; Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2007 - 2011, Haushaltssicherungskonzept 2008

Produkt/e:
03.04.10 - Finanzmanagement

Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	15.10.2007	Kreisausschuss
N	14.11.2007	Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten
N	21.11.2007	Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten
N	03.12.2007	Kreisausschuss
Ö	17.12.2007	Kreistag

Abzeichnung:

Landrat	Organisationseinheit

Anlage/n:
6

Beschlussvorschlag:
Die vorgelegte Haushaltssatzung des Landkreises Lüneburg für das Haushaltsjahr 2008, das Investitionsprogramm des Landkreises Lüneburg für den Planungszeitraum 2007-2011 und das Haushaltssicherungskonzept 2008 werden, jeweils unter Berücksichtigung der empfohlenen Änderungen, beschlossen.

Sachlage:

Für die Beratung und Beschlussfassung des Haushalts 2008 sind folgende Anlagen beigefügt:

1. Der Entwurf des Produkthaushaltsplanes 2008 und des kameralen Haushaltsplanes 2008 mit
   - dem Finanzplan und dem Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2007 – 2011,
   - einer Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen,
   - dem Beteiligungsbericht 2008,
   - dem Haushaltssicherungskonzept 2008

2. Erläuterungen zu den Personalkosten 2008,

3. ein Vergleich der sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben der Jahre 2006, 2007 und 2008,

4. eine Zusammenstellung der freiwilligen Leistungen,

5. eine Übersicht über die aus der Kreisschulbaukasse zu finanzierenden Maßnahmen,

6. eine Kurzübersicht über die Finanzsituation anderer Landkreise im Haushaltsjahr 2007.

Der Wirtschaftsplan des Betriebes Straßenbau und –unterhaltung (SBU), der Ihnen noch zugehen wird, soll zunächst im Werksausschuss beraten und dann am 17.12.2007 vom Kreistag beschlossen werden.

Grundlage für die Beratung des Haushaltes soll wie im Vorjahr der Produkthaushalt sein, der den direkten Zusammenhang zwischen Produkten, Produktzielen und den dafür erforderlichen finanziellen Ressourcen aufzeigt.

Eckdaten zum Haushaltsplanentwurf 2008:

1. Verwaltungshaushalt

1.1 Fehlbedarf 2008

	2008 Euro	2007 Euro	Veränderung in %	Veränderung in Euro
Einnahmen	169.096.700	168.238.300	+ 0,5 %	+ 858.400
Ausgaben	289.824.100	283.042.500	+ 2,4 %	+ 6.781.600
Fehlbedarf	120.727.400	114.804.200	+ 5,2 %	+ 5.923.200
struktureller Fehlbedarf	8.427.400	5.604.200	+ 50,4 %	+ 2.823.200

Der Finanzplan des Haushaltsjahres 2007 sah für das Haushaltsjahr 2008 ein Gesamtdefizit von 119,06 Mio. Euro und ein strukturelles Defizit in Höhe von 4,25 Mio. Euro vor. Nach dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf beträgt das Gesamtdefizit 2008 nunmehr 120,73 Mio. Euro. Der strukturelle Fehlbedarf beläuft sich auf 8,43 Mio. Euro.

Diese auf den ersten Blick sehr negative Entwicklung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass das Land Niedersachsen die Kommunen bereits in diesem Jahr an seinen konjunkturell bedingten Mehreinnahmen 2007 teilhaben lässt. Üblicherweise geschieht dies erst im Folgejahr im Rahmen der sog. Steuerverbundabrechnung. Dadurch ergeben sich sowohl bei den Finanzzuweisungen als auch bei der Kreisumlage nicht eingeplante erhebliche Verbesserungen im Haushaltsjahr 2007, die dann allerdings nicht noch einmal in 2008 einkalkuliert werden können und somit gegenüber der früheren Finanzplanung fehlen. Über beide Jahre betrachtet, wirkt sich dies neutral aus.

Wenn der Gesamtfehlbedarf 2008 nun dennoch um rd. 1,6 Mio. Euro über der ursprünglichen Finanzplanung liegt, ist dies auf unerwartet hohe Mehrausgaben im Bereich der Jugendhilfe (Stadt und Landkreis) zurückzuführen. Gegenüber der Haushaltsplanung 2007 muss für 2008 mit einer Mehrbelastung von rd. 1,9 Mio. Euro gerechnet werden.

Ausgehend von den heutigen Rahmenbedingungen und einem anhaltenden Wirtschaftswachstum kann dennoch auch weiterhin von einem strukturell ausgeglichenen Haushalt ab 2010 ausgegangen werden.

1.2	**Ursachen für den Fehlbedarf i. H. v.**	**120.727.400**	**Euro**
	Bei unveränderter Ausgangslage gegenüber 2007 ergäbe sich ein Fehlbedarf von rd. (Fehlbedarf 2007)	114.804.200	Euro

Dazu kommen folgende gravierende Verschlechterungen gegenüber den Ansätzen 2007:

- Abdeckung von Fehlbeträgen	3.100.000	Euro
- Personalausgaben	100.000	Euro
- Aufwandsentschädigung, Sitzungsgelder für KT-Abgeordnete	58.000	Euro
- Erstellung Raumordnungsprogramm (Umweltgutachten)	100.000	Euro
- BBS, Erhebung kostendeckender Beiträge von anderen Schulträgern	60.000	Euro
- Verwaltung d. Grundsicherung f. Arbeitssuchende (ohne Personalausg.)	134.300	Euro
- Jugendhilfeaufwendungen Landkreis (netto)	1.254.600	Euro
- Jugendhilfeaufwendungen, Erstattung an die Stadt Lüneburg	600.000	Euro
- Abfallwirtschaft	136.500	Euro
- Verlustausgleich an Verkehrsunternehmen wegen HVV-Beitritt	50.000	Euro
- Zuschüsse an die Tourismus GmbH Lüneburger Heide u. Elbtalaue	150.000	Euro
- Dividende auf E.ON Avacon-Aktien (netto)	91.000	Euro
- Zinsen Kredite (einschl. Zinsen PPP Gymnasium Bleckede)	459.000	Euro
- Zinsen für Kassenkredite	900.000	Euro
- Zuführung zum Vermögenshaushalt	115.000	Euro
- Mieten und Pachten	105.500	Euro
- Strom und Wasser	99.500	Euro
	7.513.400	Euro

Gravierende Verbesserungen gegenüber den Ansätzen 2007:

- Bauunterhaltung	300.100	Euro
- Verwarn- und Bußgelder Verkehrsüberwachung	678.100	Euro
- Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (netto)	70.000	Euro
- Sozialhilfeaufwendungen Stadt und Landkreis Lüneburg einschl. Grundsicherung nach dem SGB II (netto)	413.300	Euro
- sonstige Verbesserungen (netto)	128.700	Euro
	1.590.200	Euro

Der strukturelle Fehlbedarf (Ausgaben ohne Abdeckung alter Fehlbeträge abzüglich Einnahmen) beträgt rd. 8,4 Mio. Euro und liegt damit um rd. 2,8 Mio. Euro über dem strukturellen Fehlbedarf des Jahres 2007 (rd. 5,6 Mio. Euro).

Die strukturellen Fehlbeträge des Landkreises haben sich folgendermaßen entwickelt:

1995:	4,5 Mio. Euro	(Ergebnis)
1996:	8,8 Mio. Euro	(Ergebnis)
1997:	16,9 Mio. Euro	(Ergebnis)
1998:	9,8 Mio. Euro	(Ergebnis)
1999:	6,4 Mio. Euro	(Ergebnis)
2000:	2,4 Mio. Euro	(Ergebnis)
2001:	4,1 Mio. Euro	(Ergebnis)
2002:	14,4 Mio. Euro	(Ergebnis)
2003:	8,3 Mio. Euro	(Ergebnis)
2003:	*15,8 Mio. Euro*	*(Ergebnis ohne Bedarfszuweisung von 7,5 Mio. Euro)*
2004:	11,8 Mio. Euro	(Ergebnis)
2005:	12,6 Mio. Euro	(Ergebnis)
2006:	9,2 Mio. Euro	(Ergebnis)
2007:	5,6 Mio. Euro	(Ansatz) (Ergebnisprognose: 3,1 Mio. Euro)
2008:	8,4 Mio. Euro	(Ansatz)

Der Gesamtfehlbedarf wächst weiter um rd. 5,9 Mio. Euro auf rd. 120,7 Mio. Euro an. Dabei handelt es sich um Schulden des Verwaltungshaushaltes für konsumtive Zwecke, die erhebliche Zinsbelastungen verursachen, zumal sich die Kosten für kurzfristige Kassenkredite innerhalb der letzten zwei Jahre verdoppelt haben.

1.3	**Zuführung zum Vermögenshaushalt**		
	Pflichtzuführung	3.570.000	Euro
	freie Spitze	0	Euro

1.4	**Leistungen nach dem NFAG**			
		2008 Ansatz	**2007 Ansatz**	**2007 Ist**
		Euro	**Euro**	**Euro**
	Schlüsselzuweisungen	29.300.000	29.300.000	30.833.040
	Zuw. übertr. Wirkungskreis	4.100.000	4.110.000	4.118.552
		33.400.000	33.410.000	34.951.592

Veränderung 2008 zu 2007 (Ansatz)	./. 0,03%	./. 10.000 Euro
Veränderung 2008 zu 2007 (Ist)	./. 4,44%	./. 1.551.592 Euro

Die Kalkulation der Schlüsselzuweisungen und auch der Kreisumlage ist gegenwärtig noch mit größeren Unsicherheiten behaftet. Hier bleiben zunächst einmal die genaueren Zahlen des Landesamtes für Statistik abzuwarten (November 2007).

	Kreisumlage			
	(unveränderter Hebesatz 54,5 %)		63.700.000	Euro
	Vorjahresansatz		63.700.000	Euro
	Vorjahresist		64.683.000	Euro

	Veränderung 2008 zu 2007 (Ansatz)	± 0,00 %	± 0	Euro
	Veränderung 2008 zu 2007 (Ist)	./. 1,52 %	./. 983.000	Euro
		1 Punkt Kreisumlage =	1.168.807	Euro

Durch die vorgezogene Steuerverbundabrechnung 2007 hat der Landkreis bereits im Haushaltsjahr 2007 Finanzzuweisungen und Kreisumlagezahlungen in einer Größenordnung von rd. 2,5 Mio. Euro erhalten, die sonst erst 2008 vereinnahmt worden wären (siehe Ziffer 1.1).

Entwicklung der Einnahmen aus der Kreisumlage seit 2000:

Ist-Einnahmen 2000	54,7 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2001	54,6 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2002	54,1 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2003	51,6 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2004	51,9 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2005	53,9 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2006	57,3 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2007	64,7 Mio. Euro

Angesichts der weiterhin dramatischen Finanzsituation des Landkreises kann nach Auffassung der Verwaltung eine Senkung des Kreisumlagehebesatzes nicht in Betracht gezogen werden, zumal sich die finanzielle Situation der Gemeinden insgesamt betrachtet nach wie vor erheblich besser darstellt als die des Landkreises.

1.5	**Personalausgaben**		21.400.000	Euro
	Vorjahr		21.300.000	Euro
		+ 0,47%	+ 100.000	Euro

In den Entwurf des Stellenplans für 2008 sind vier zusätzliche Stellen für die Verkehrsüberwachung aufgenommen worden. Das zusätzliche Personal soll befristet für zwei Jahre eingestellt werden, um die zusätzlichen Ordnungswidrigkeitsfälle, die sich aufgrund der Aufstellung von zwei so genannten Starenkästen ergeben, bearbeiten zu können. Der bisherige Personalkostenansatz von jährlich 21,2 Mio. Euro, zzgl. 100.000 Euro für Einsatz von zwei Missbrauchskontrolleuren in der ARGE, wird aus diesem Grund um weitere 100.000 Euro auf insgesamt 21,4 Mio. Euro erhöht. Die zusätzlichen Personalausgaben werden durch das erhöhte Verwarn- und Bußgeldaufkommen mehr als ausgeglichen.

Details zur Kalkulation können den beigefügten Erläuterungen zur Personalkostenberechnung 2008 entnommen werden.

1.6	**Sachkosten ohne Bauunterhaltung**		6.299.800	Euro
	Vorjahr		6.002.600	Euro
		+ 4,95%	+ 297.200	Euro

Details können der beigefügten Übersicht der sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben der Jahre 2006, 2007 und 2008 entnommen werden.

1.7	**Bauunterhaltung**		3.000.000	Euro
	Vorjahr		3.300.100	Euro
		./. 9,09%	./. 300.100	Euro

Der Haushaltsentwurf sieht im Vermögenshaushalt wieder Mittel für das Sanierungsprogramm für kreiseigene Schulen vor. Für das auf sechs Jahre angelegte Sanierungsprogramm sind jährliche Mittel in Höhe von 6,0 Mio. Euro, insgesamt also 36,0 Mio. Euro, vorgesehen. Aufgrund dieses Sonderprogrammes kann der Haushaltsansatz für Bauunterhaltung im Verwaltungshaushalt gegenüber dem Vorjahr abermals um 300.000 Euro reduziert werden (bereits 2007 wurde der Ansatz um 300.000 Euro reduziert). Durch diese ersparten Mittel werden die aus dem Sanierungsprogramm resultierenden zusätzlichen Zinsbelastungen kompensiert.

1.8	**Freiwillige Leistungen**		2.694.000	Euro
	Vorjahr		2.571.800	Euro
		+ 4,75 %	+ 122.200	Euro

Einzelheiten zu den freiwilligen Leistungen können der beigefügten Übersicht entnommen werden.

1.9	**Sozialhilfekosten einschl. Grundsicherung nach dem SGB II**			
	a) Netto-Aufwendungen Landkreis		38.424.200	Euro
	(ohne Einnahmen aus Quotalem System)			
	Vorjahr		38.316.500	Euro
		+ 0,28%	+ 107.700	Euro

	b) Erstattungen an Stadt Lüneburg		25.801.000	Euro
	(einschl. überörtlicher Träger)			
	Vorjahr		25.301.000	Euro
		+ 1,98%	+ 500.000	Euro

c) Einnahmen aus Quotalem System			25.450.000	Euro
Vorjahr			24.500.000	Euro
		+ 3,88%	+ 950.000	Euro

	d) Landeszuwendung zur Umsetzung Hartz IV (Einsparung Wohngeld)		4.500.000	Euro
	Vorjahr		4.429.000	Euro
		+ 1,60%	+ 71.000	Euro

	e) Gesamtaufwendungen netto		34.275.200	Euro
	Vorjahr		34.688.500	Euro
		./. 1,19%	./. 413.300	Euro

1.10	**Jugendhilfekosten**			

	a) Netto-Aufwendungen Landkreis		8.651.100	Euro
	Vorjahr		7.396.500	Euro
		+ 16,96%	+ 1.254.600	Euro
	b) Erstattungen an Stadt Lüneburg		10.100.000	Euro
	Vorjahr		9.500.000	Euro
		+ 6,32%	+ 600.000	Euro
	c) insgesamt		18.751.100	Euro
	Vorjahr		16.896.500	Euro
		+ 10,98%	+ 1.854.600	Euro
	Jugend- und Sozialhilfekosten insgesamt		53.026.300	Euro
	Vorjahr		51.585.000	Euro
		+ 2,79%	+ 1.441.300	Euro

2. <u>Vermögenshaushalt</u>

Der Vermögenshaushalt wird durch eine Kreditaufnahme von rd. 10,1 Mio. Euro ausgeglichen. Dies führt unter Berücksichtigung der veranschlagten Kredittilgung zu einer Neuverschuldung von 6.512.600 Euro (Neuverschuldung 2007 = 7.214.300 Euro).

Die Neuverschuldung resultiert ausschließlich aus den Ausgaben für folgende Sondermaßnahmen, die ohne zusätzliche Kreditaufnahme nicht zu finanzieren wären:

Sanierungsprogramm Schulen	6.000.000 Euro
Zuweisungen an Gemeinden für die Errichtung von Krippenplätzen	567.600 Euro
Insgesamt	6.567.600 Euro

Die Sanierung der kreiseigenen Schulen wird im Rahmen eines Sechs-Jahres-Programms, beginnend mit dem Haushaltsjahr 2007, durchgeführt. Das Sanierungsprogramm wird sich mittelfristig auch positiv auf die zu veranschlagenden Bauunterhaltungsmittel auswirken. Diese können 2008 abermals um 0,3 Mio. Euro reduziert werden, nachdem bereits 2007 eine Reduzierung vorgenommen wurde. Damit wirkt die zusätzliche Kreditaufnahme für die Sanierung kostenneutral.

Im Jahr 2008 sind Maßnahmen an folgenden Schulen geplant:

Haupt- und Realschule Bardowick	525.000 Euro
Schulzentrum Bleckede	1.025.000 Euro
Berufsbildende Schulen I, II, III	800.000 Euro
Berufsbildende Schulen, Standort Oedeme	100.000 Euro
Realschule Oedeme	1.000.000 Euro
Gymnasium Oedeme	1.000.000 Euro
Schulzentrum Scharnebeck	1.550.000 Euro
	6.000.000 Euro

Für Investitionen zur Schaffung neuer Krippenplätze sind Zuweisungen in Höhe von 567.600 Euro

veranschlagt worden. Nach dem geänderten Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) hat der Landkreis als Jugendhilfeträger nun auch ein bedarfsgerechtes Angebot an Krippenplätzen vorzuhalten. Die dafür erforderlichen Investitionen der Gemeinden müssen somit vom Landkreis mitfinanziert werden.

Für Straßenbaumaßnahmen sind Eigenmittel in Höhe von rd. 1,0 Mio. Euro veranschlagt worden. Dies sind ca. 300.000 Euro weniger, als in den Haushaltsjahren 2006 und 2007. Die Reduzierung der Straßenbaumittel ist nur deshalb vertretbar, da dem Betrieb Straßenbau und –unterhaltung (SBU) in 2007 zusätzliche Mittel in Höhe von rd. 374.000 Euro für den Straßenbau zur Verfügung standen (Jahresgewinn 2006 SBU).

Wichtiger Baustein für die Entwicklung des Landkreises, für weiteres wirtschaftliches Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen sind die Ziel 1-Förderprogramme der EU in der aktuellen Förderperiode 2007-2013. Die Mittel unterliegen dem Prinzip der Kofinanzierung, d.h. die EU - Mittel sind mit staatlichen, kommunalen und privaten Mitteln gegen zu finanzieren. Zur Kofinanzierung von EU-Mitteln sind folgende Mittel veranschlagt worden:

Förderung von Planungsleistungen u. Projekten (Ziel 1-Förderung)	100.000	Euro
Förderprogramm kleine und mittelständische Unternehmen	87.800	Euro

Darüber hinaus sollen EU-Mittel für die Umgestaltung des Michaelisgeländes und die Verlagerung der Künstlerstätte Bleckede eingeworben werden. Während die Umgestaltung des Michaelisgeländes kostenneutral für den Landkreis Lüneburg sein soll, sind für die Verlagerung der Künstlerstätte Bleckede einschl. Ausstattung Eigenmittel des Landkreises von 50.000 Euro veranschlagt worden. Beide Maßnahmen werden nur durchgeführt, wenn sich die veranschlagten Drittmittel (Ziel 1-Förderung und Zuweisungen Dritter) realisieren lassen.

Die Verwaltung hat wie in den Vorjahren alle Anstrengungen unternommen, um eine darüber hinausgehende Neuverschuldung und die damit einhergehenden Kosten zu vermeiden. Dieses Ziel konnte nur dadurch erreicht werden, dass etliche notwendige Investitionen zeitlich gestreckt oder aufgeschoben wurden. Die verbleibenden Investitionen sind in der Regel unaufschiebbar und müssen zudem überwiegend zur Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen veranschlagt werden: Krankenhausumlage, Beiträge an die Kreisschulbaukasse, Finanzvertragsleistungen an die Stadt Lüneburg etc.

2.1	**Haushaltsplanentwurf 2008**			
	nach Kreditveranschlagung ausgeglichen in Einnahme und Ausgabe		27.395.000	Euro
	Vorjahr		28.815.100	Euro
		./. 4,93%	./. 1.420.100	Euro
	ohne Umschuldungen 2008		27.395.000	Euro
	Vorjahr		27.991.600	Euro
		./. 2,13%	./. 596.600	Euro
2.2	**Kreditaufnahmen**		10.082.600	Euro
	./. ordentliche Tilgung		3.570.000	Euro
	Neuverschuldung		6.512.600	Euro

	Neuverschuldung durch **Kassenkredite**			
	Kassenkredite per Ende 2007 (voraussichtlich)		112.000.000	Euro
	Kassenkredite per Ende 2008 (voraussichtlich)		118.000.000	Euro
	Neuverschuldung		6.000.000	Euro
2.3	**Schuldenstand**			
	Kredite per Ende 2007 (voraussichtlich)		72.278.000	Euro
	Kredite per Ende 2008 (voraussichtlich)		78.790.600	Euro
	Kassenkredite per Ende 2008 (voraussichtlich)		118.000.000	Euro
	Schuldenstand Ende 2008 (voraussichtlich)		196.790.600	Euro
2.4	**Stand der Rücklagen 01.01.2007**		2.812.926	Euro
	voraussichtlicher Stand per 01.01.2008		2.812.926	Euro
	Pflichtrücklage gem. § 20 Abs. 2 GemHVO für 2008		2.695.700	Euro
2.5	**Verpflichtungsermächtigungen**			
	- Sanierung Zinskorngebäude		500.000	Euro
	- Umsetzung Sanierungsprogramm Schulen		1.000.000	Euro
	- Erweiterung Schulzentrum Scharnebeck		1.239.000	Euro
	- Bau der Elbbrücke		29.600.000	Euro
			32.339.000	Euro

Durch die beim Bau bzw. der Planung der Elbbrücke Darchau eingetretenen Verzögerungen muss nun in den Folgejahren eine erneute Veranschlagung der zuvor in 2005 und 2006 bereitgestellten Mittel erfolgen. Dies gilt ebenso für die Finanzierung aus GVFG-Mitteln und Krediten. Dazu bedarf es auch einer erneuten Verpflichtungsermächtigung. Die bisherige Verpflichtungsermächtigung verliert mit Inkrafttreten des Haushalts 2008 ihre Gültigkeit.

2.6 Größere Investitionen

- Erwerb von Software für diverse Fachdienste	144.700	Euro
- Sanierung Zinskorngebäude	100.000	Euro
- Umgestaltung Michaelisgelände (Ziel 1-Projekt, 75% EU-Förderung, 25% Zuweisungen Dritter)	539.500	Euro
- Basisinfrastruktur E-Government	20.000	Euro
- Gebäudewirtschaft, Erwerb von bewegl. Sachen des Anlageverm.	20.000	Euro
- IT-Service, Erwerb von Maschinen und Zubehör	20.000	Euro
- IT-Service, Kosten des Netzwerkes	50.000	Euro
- Verkehrsüberwachung, Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	68.000	Euro

- Feuerwehrtechnische Zentrale Scharnebeck, Ausstattung (Finanzierung aus Mitteln der Feuerschutzsteuer)	67.200	Euro
- Allg. Schulbaumaßnahmen zur Umsetzung des SEP-Gutachtens (KSBK)	1.592.300	Euro
- Zuweisungen an die Stadt Lüneburg gem. § 118 NSchG	860.000	Euro
- Zuschuss an die Sparkassenstiftung PC für Schulen	70.000	Euro
- Haupt- und Realschule Bardowick, Sanierung Bardenhalle (Zuweisung aus der Sportstättenförderung 100.000 Euro)	525.000	Euro
- Haupt- und Realschule Bardowick, Tilgung Sporthalle (KSBK)	59.300	Euro
- Gymnasium Bleckede, Erstausstattung Lehr- u. Unterrichtsmittel und Erstausstattung Kreisbibliothek (KSBK)	308.400	Euro
- Gymnasium Bleckede, Tilgungsraten PPP (KSBK), Neubau	200.000	Euro
- Gymnasium Oedeme, Umsetzung Sanierungsprogramm	1.000.000	Euro
- BBS I, II, III, Umsetzung Sanierungsprogramm	800.000	Euro
- BBS II, Erwerb von Lehr- u. Unterrichtsmitten	66.000	Euro
- Schulzentrum Bleckede, Umsetzung Sanierungsprogramm (Zuweisung aus der Sportstättenförderung 200.000 Euro)	1.025.000	Euro
- Schulzentrum Oedeme, Umsetzung Sanierungsprogramm Realschule	1.000.000	Euro
- Schulzentrum Oedeme, Umsetzung Sanierungsprogramm Außenst. BBS	100.000	Euro
- Schulzentrum Scharnebeck, Erweiterung (KSBK)	1.385.000	Euro
- Schulzentrum Scharnebeck, Umsetzung Sanierungsprogramm	1.550.000	Euro
- Theater, Stiftungskapital	50.000	Euro
- Verlagerung der Künstlerstätte Bleckede einschl. Ausstattung (Ziel 1-Projekt, 150.000 Euro EU-Förderung, 50.000 Euro Zuweisungen Dritter)	250.000	Euro
- Stammkapital Bildungs- und Kultur GmbH	50.000	Euro
- Tageseinrichtungen für Kinder, Zuweisungen für Investitionen	567.600	Euro
- Krankenhausumlage	1.730.000	Euro
- Kreisstraßen (netto)	1.008.400	Euro
- Förderung v. Planungsl. u. Projekten im Rahmen der Ziel 1-Förderung	100.000	Euro
- Rückzahlung Landeszuweisung HVV	60.400	Euro
- Förderung v. Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV (Zuschuss für Bushaltestellen im Bahnhofsumfeld Lüneburg)	177.000	Euro
- Regionalfonds Süderelbe AG (Einnahmeerwartung Ziel 1-Mittel: 45.000 €)	140.000	Euro
- Förderprogramm für kleine und mittelständische Unternehmen	87.800	Euro
- Strukturentwicklungsfonds	350.000	Euro

Ergänzende Sachdarstellung vom 16.10.2007:

Als Ergebnis der 1. Lesung des Haushalts 2008 im Kreisausschuss als Finanzausschuss am 15.10.2007 ist als **Anlage 1** die **Liste A** beigefügt. Diese Liste enthält alle von der Verwaltung vorgetragenen Korrekturen sowie Änderungsvorschläge der Fraktionen.

Ergänzende Sachdarstellung vom 15.11.2007:

Als Ergebnis der 2. Lesung des Haushalts 2008 im Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten am 14.11.2007 ist als **Anlage 1** die **Liste B** beigefügt. Diese Liste enthält alle von der Verwaltung vorgetragenen Änderungsvorschläge aufgrund neuer Erkenntnisse und Aufträge an

die Verwaltung.

Als **Anlage 2** ist ein überarbeiteter Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes beigefügt. Dieses ist nach den neuen Vorgaben des Nds. Ministeriums für Inneres und Sport zur Aufstellung und inhaltlichen Ausgestaltung von Haushaltssicherungskonzepten von der Verwaltung ergänzt worden. Die Liste der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen bleibt gegenüber dem ursprünglichen Entwurf unverändert.

Aus der **Anlage 3** gehen die Produkte hervor, die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten fallen und von ihm zu beraten sind.

Schließlich werden als **Anlage 4** Anträge der Fraktion GRÜNE zum Haushalt 2008 übersandt.

Ergänzende Sachdarstellung vom 22.11.2007:

Als Ergebnis der Lesungen des Haushalts 2008 im Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten (AFP) ist als **Anlage 1** die **Liste C** beigefügt. Diese Liste enthält alle vom AFP beschlossenen Änderungen, die dem Kreisausschuss zur Beschlussfassung am 03.12.2007 empfohlen werden. Sie wird Grundlage für die Beschlussempfehlung des Kreisausschusses für den Kreistag am 17.12.2007 sein.

Als **Anlage 2** sind die Anträge der Fraktion GRÜNE zum Haushalt 2008 beigefügt.

Die Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten im Landkreis Lüneburg zum Haushaltsplanentwurf liegt als **Anlage 3** bei. Bemerkenswert ist der Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft, künftig gezielter strukturschwache Gemeinden und Samtgemeinden zu fördern. Die Verwaltung wird diesen Solidargedanken aufgreifen und für den nächsten Haushalt entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Bei den Ansätzen für Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage können sich noch gravierende Veränderungen ergeben. Die Verwaltung wird nach Vorliegen der aktuellen Zahlen des Landesamtes für Statistik eine Neuberechnung vornehmen und das Ergebnis im Kreisausschuss am 03.12.2007 vortragen.

Aufgrund der vom AFP beschlossenen Änderungen zum Produkthaushaltsplanentwurf 2008 ergeben sich folgende neue Eckdaten:

1. Fehlbedarf		
Gesamtfehlbedarf	118.671.400 Euro	(Entwurf: 120.727.400 Euro)
struktureller Fehlbedarf	7.971.400 Euro	(Entwurf: 8.427.400 Euro)
2. Kreditbedarf		
Kreditbedarf	10.210.600 Euro	(Entwurf: 10.082.600 Euro)
./. ordentliche Tilgung	3.570.000 Euro	(unverändert)
Neuverschuldung	6.640.600 Euro	(Entwurf: 6.512.600 Euro)
3. Verpflichtungsermächtigungen		
Gesamtbetrag	33.589.000 Euro	(Entwurf: 32.339.000 Euro)
4. Kassenkredite		

Höchstbetrag	121.000.000 Euro	(unverändert)
5. Kreisumlage		
Hebesatz	54,5 %	(unverändert)

Ergänzende Sachdarstellung vom 04.12.2007:

Als Ergebnis der Lesungen des Haushalts 2008 im Kreisausschuss ist als **Anlage 1** die **Liste D** beigefügt. Diese Liste enthält alle vom Kreisausschuss beschlossenen Änderungen, die dem Kreistag zur Beschlussfassung am 17.12.2007 empfohlen werden.

Als **Anlage 2** sind die Anträge der Fraktion Die Linke zum Haushalt 2008 beigefügt.

Aufgrund der vom Kreisausschuss beschlossenen Änderungen zum Produkthaushaltsplanentwurf 2008 ergeben sich folgende neue Eckdaten:

1. Fehlbedarf		
Gesamtfehlbedarf	115.521.400 Euro	(Entwurf: 120.727.400 Euro)
struktureller Fehlbedarf	4.821.400 Euro	(Entwurf: 8.427.400 Euro)
2. Kreditbedarf		
Kreditbedarf	10.009.600 Euro	(Entwurf: 10.082.600 Euro)
./. ordentliche Tilgung	3.570.000 Euro	(unverändert)
Neuverschuldung	6.439.600 Euro	(Entwurf: 6.512.600 Euro)
3. Verpflichtungsermächtigungen		
Gesamtbetrag	33.589.000 Euro	(Entwurf: 32.339.000)
4. Kassenkredite		
Höchstbetrag	116.000.000 Euro	(Entwurf: 121.000.000)
5. Kreisumlage		
Hebesatz	54,5 %	(unverändert)